

	1912 Frks.	1902 Frks.
Frankreich	31,420 Mill.	29,285 Mill.
Rußland	22,765 "	17,070 "
Großbritannien	17,430 "	19,425 "
Italien	18,535 "	12,805 "
Englisch Indien	7,375 "	5,515 "
Japan	6,210 "	1,310 "
Ver. St. v. Nordam.	5,140 "	4,625 "
Deutsches Reich	5,890 "	3,495 "
Deutsche Staaten	18,680 "	13,440 "

Im Jahre 1912 betrug die Schuld von: Österreich-Ungarn 5 255 000 000 Franks, Desterreich 7 170 000 000, Ungarn 6 840 000 000, Spanien 9 075 000 000.

Überall Steigerungen mit Ausnahme von Großbritannien, das seine Schulden im Verlauf der letzten 10 Jahre ermäßigen konnte. Im Jahre 1800 betragen die gesamten Schulden 12 500 000 000 Franks, 1850 42 500 000 000 Franks, 1900 156 250 000 000 Frks. und 1912 210 000 000 000 Franks. Was den nominalen Durchschnittszinssfuß dieser Anleihen anbelangt, so schwankt derselbe naturgemäß sehr nach Maßgabe der finanziellen usw. Verhältnisse der einzelnen Länder, beispielsweise in Amerika zwischen 2 und 4 Prozent, in England zwischen 2 1/2 und 3, Prozent, in Rußland zwischen 3 und 6 Prozent, in Japan zwischen 4 und 5 Prozent, in Deutschland zwischen 3 und 4 Prozent, in China zwischen 4 und 6 Prozent, während nur Frankreich bisher einen Einheitsfuß von 3 Prozent hatte. Diese Zinssätze zeigen naturgemäß nicht immer, oder sogar nur selten, die Höhe der wirklichen Kapitalverzinsungen, denn in den meisten Fällen ist der Emissionspreis unter pari gewesen. Hier machten die Vereinigten Staaten von Nordamerika eine Ausnahme, welche niemals Staatsfonds unter ihrem Nennwerte auf den Markt gebracht haben. Die in der Statistik zusammengestellten, etwas über siebzig Länder hatten 1912 oder 1913 Gesamteinnahmen im Betrage von 60 895 000 000 Franks und Ausgaben in Summa von 61 540 000 000 Franks, während sich für 1902 die entsprechenden Ziffern auf 39 505 000 000 Franks und 39 925 000 000 Franks stellten. Die Zunahme beträgt also rund 50 Prozent.

18. Geflügel- und Kaninchen-Ausstellung in Oberlungwitz.

Das Ergebnis der anlässlich der 18. allgemeinen Geflügel- und Kaninchenausstellung stattgefundenen Prämierung war folgendes: Es erhielten auf

Hühner:

Ehrenpreise: Emil Müller-Hüttengrund, Mar Fiedler-Niederlungwitz, Richard Schleif-Reichenbach, Hermann Vogel-Erlbach, Otto Vanger-Celsnig i. E. S. Heinrich-Niederlungwitz, Karl Vohler-Hermendorf, Karl Bahner-Hermendorf, Paul Schwalbe, hier, Mar Päßler, hier, Emil Wieweger, hier, und Eli Müller hier.
Erste Preise: Emil Müller-Hüttengrund, Hermann Spangenberg-Hohenst.-Gr., Hermann Vogel-Erlbach, Richard Schleif-Reichenbach, Karl Vohler-Hermendorf, S. Heinrich-Niederlungwitz, Otto Vanger-Celsnig, Hugo Walter, hier, Karl Bahner-Hermendorf, Karl Sachs, hier, Paul Schwalbe, hier, Karl Zeiner, hier, Ernst Päßler-Lugau, Otto Schulze, hier, Emil Wieweger, hier, Emil Wilder-Mittelbach, Eli Müller, hier, Otto Pfeifer, hier, Mar Päßler, hier, 2 mal, Adolf Wildbrand, hier, Hermann Spangenberg-Hohenst.-Gr.
Zweite Preise: Emil Müller-Hüttengrund, Hermann Spangenberg-Hohenst.-Gr., 3 mal, Hermann Vogel-Erlbach, Emil Müller-Mittelbach, 2 mal, Mar Fiedler-Niederlungwitz, Paul Baake, hier, 2 mal, Paul Boerner, hier, 3 mal, S. Heinrich-Niederlungwitz, Otto Vanger-Celsnig, Wilius Buchold-Wüstenbrand, 3 mal, Hugo Walter, hier, Mar Streitzmar-Hermendorf, Gustav Vohse, hier, 3 mal, Richard Bergmann-Hermendorf, 3 mal, Richard Richter-Hermendorf, Karl Sachs, hier, Armin Strimpfelf-Hohenst.-Gr., Fritz Pöner-Hermendorf, Paul Freitag, hier, Paul Schmalbe, hier, Ernst Zeidler-Wüstenbrand, Ernst Reinhold-Mittelbach, hier, Zeiner, hier, Ernst Päßler-Lugau, Emil Wilder-Mittelbach, 2 mal, Eli Müller, hier, 2 mal, Mar Päßler, hier, 5 mal, Adolf Wildbrand, hier.
Dritte Preise: Hermann Spangenberg-Hohenst.-Gr., 3 mal, Hermann Vogel-Erlbach, 2 mal, Richard Schleif-Reichenbach, 2 mal, Ernst Gruener-Erlbach, 2 mal, Paul Baake, hier, 3 mal, Eduard Henny 2 mal, Otto Vanger-Celsnig, Wilius Buchold-Wüstenbrand, Mar Streitzmar-Hermendorf, 2 mal, Gustav Vohse, hier, 3 mal, Richard Bergmann-Hermendorf, Richard Richter-Hermendorf, Karl Bahner-Hermendorf, Armin Strimpfelf-Hohenst.-Gr., Fritz Pöner-Hermendorf, Paul Freitag, hier, Paul Schwalbe, hier, Ernst Zeidler-Wüstenbrand, 3 mal, Ernst Päßler-Lugau, Otto Schulze, hier, Gustav Sachs-Hohenst.-Gr., 2 mal, Mar Neubert, hier, 2 mal, Eli Müller, hier, Otto Pfeifer, hier, Mar Päßler, 2 mal, Paul Baake, hier.

Großgeflügel:

Karl Päßler, hier, Ehrenpreis, 1., 2. und 3. Preis, Emil Lehmann-Hohenst.-Gr., Ehrenpreis, 2., 2 mal, 3. und 4. Preis, Richard Schleif-Reichenbach, Ehrenpreis, 2., 3. und 2 mal 4. Preis, Eduard Henny, hier, 2 mal, 2. Eli Müller 4. und Ewald Reichmann-Frankenberg, Ehrenpreis, 1. und 3. Preis, Paul Bachmann-Hermendorf, 3. und 4. Preis.

Tauben:

Ehrenpreise: Ernst Gruener, hier, Gustav Hempel-Mittelbach, Hermann Vogel-Erlbach, Otto Pfeifer, hier, Ernst Gruener-Erlbach 2 mal, Paul Großer, Hoh.-Gr., Alfred Wolf, Hoh.-Gr., und Karl Sachs, hier.
Erste Preise: Gustav Hempel-Mittelbach, Ernst Gruener hier 4 mal, Otto Pfeifer hier 2 mal, Hermann Vogel-Erlbach 4 mal, E. Müller-Stirchberg 2 mal, Karl Sachs hier 2 mal, Karl Päßler hier, Paul Großer-Hohenst.-Gr., Alfred Wolf-Hohenst.-Gr. 2 mal.
Zweite Preise: Louis Ullig-Gersdorf, Mar Streitzmar-Hermendorf, Ernst Gruener hier 2 mal, Otto Vanger-Celsnig, Eli Fingel-Gersdorf, Karl Päßler hier 2 mal, Emil Wilder-Mittelbach, Otto Pfeifer hier 3 mal, Ernst Gruener-Erlbach 2 mal, Hermann Vogel-Erlbach 2 mal, Karl Sachs hier, Paul Großer-Hohenst.-Gr., Alfred Wolf-Hohenst.-Gr.
Dritte Preise: Louis Ullig-Gersdorf, Rich. Bergmann-Hermendorf, Gustav Hempel-Mittelbach, Ernst Gruener hier 2 mal, Karl Päßler hier, Otto Pfeifer hier, Hermann Vogel-Erlbach 3 mal, Otto Wolf hier, Eduard Henny hier, Karl Sachs hier, Ernst Gruener-Erlbach.
Vierte Preise: Ernst Gruener hier, Eli Fingel-Gersdorf 2 mal, Emil Wilder-Mittelbach, Otto Pfeifer hier 8 mal, Reinhold Schaarschmidt hier 3 mal, Rich. Weyel hier, Ernst Gruener-Erlbach 3 mal, E. Müller-Stirchberg, Otto Wolf hier, Eduard Henny hier, Karl Sachs hier 4 mal, Hermann Lindner-Hermendorf, Karl Päßler hier, Hermann

Kaninchen:
Ehrenpreise: Paul Schabe hier, Cesar Studthreher-Gersdorf, Albin Lindner-Rußdorf und Hermann Frischi-Gersdorf.
Erste Preise: Paul Schabe hier, Cesar Studthreher-Gersdorf, Herm. Frischi-Gersdorf, Alfred Naumann-Oberlungwitz.
Zweite Preise: Paul Schabe hier, Albin Lindner-Rußdorf, E. Weigel-Lugau.
Dritte Preise: Rud. Päßler hier 2 mal, Alb. Weinhild hier, Emil Triemer-Hohenst.-Gr., Adam Reich-Wüstenbrand, Cesar Studthreher-Gersdorf, Albin Lindner-Rußdorf 2 mal, Cesar Gläser-Mittelbach, Herm. Frischi-Gersdorf, Rich. Höbner-Rußdorf S.-L., 2 mal, Albert Lohse-Mittelbach und Paul Schimmer-Gallenberg 2 mal.

Vertliches und Sächsisches.

Bitterungsaussicht für Mittwoch, den 17. Dezember: Wenig Veränderung des gegenwärtig herrschenden Wetters.

Wollen Sie gut bedient sein, so berufen Sie sich bei allen Einkäufen auf die Anzeigen in unserem Blatte. Sie haben alsdann die Gewähe, daß Sie gut und preiswert bedient werden, daß sich der Geschäftsinhaber freut, daß seine Anzeigen die erhoffte Beachtung finden und daß Sie auch Ihrem Leib- und Magenblatte einen Liebesdienst erwiesen haben. Kommt der Geschäftsinhaber auf diese Weise dahinter, daß er in unserm Blatte mit Erfolg inseriert, so läßt er der Anzeige natürlich weitere folgen. Je mehr man der Anzeigenteil eines Blattes in Anspruch genommen wird, desto mehr kann für die weitere Ausgestaltung des Textteils aufgewendet werden. Wer also bei Einkäufen Bezug nimmt auf unsere Zeitung, nützt sich auch in dieser Hinsicht selbst.

Einigungs-Verhandlungen. Unter dem Vorsth des Vorsitzenden vom Rgl. Obergerichtsamt Chemnitz findet Donnerstag nachmittag in der Rgl. Kreishauptmannschaft Chemnitz eine Versammlung von Vertretern der Krankenkassen-Vorstände und der Ärzteschaft statt, in der nach Möglichkeit die schwebenden Fragen beigelegt bzw. erledigt werden sollen.

Hohensteins-Ernsththal, 16. Dez. In der getrigen Vorstandssitzung der Allgemeinen Ortskrankenkasse wurde ein endgültiger Abschluß des Vertrages mit den hiesigen Ärzten noch nicht herbeigeführt. Im Prinzip stimmte der Kassenvorstand den Forderungen, die z. T. in der Heraushebung der Pauschale von 3,50 M. auf 4 M. und verschiedenen Extrazergütungen in besonders gearteten Fällen bestehen, zu. Die Kasse will nun den Vertrag, wie schon bisher, durch den ärztlichen Bezirksverein Glauchaug bestätigen lassen; dem steht ein Beschluß des Kreisverbandes entgegen, der fordert, daß in Zukunft Verträge nicht wie bisher zwischen der Kasse und den einzelnen Ärzten, sondern zwischen Krankenkasse und ärztlichem Verein abgeschlossen werden. Da der Kassenvorstand die Folgen einer solchen Handhabung noch nicht abzuwägen vernag, wünscht er es bei der bisherigen Ordnung dieser Angelegenheit zu belassen. Es wird erwartet, daß sich auch hierüber eine Einigung erzielen lassen wird. Sollte dies nicht der Fall sein, so muß eine anderweitige Regelung erfolgen.

Allgemeine Ortskrankenkasse. Die Wahl der Vorstandsmitglieder, die ursprünglich auf den 29. d. Mts. anberaumt worden war, braucht nicht stattzu finden, da seitens der Arbeitgeber und Arbeiter nur je eine Vorschlagsliste eingereicht wurde. In der Belegung der Vorstandsposten tritt eine wesentliche Veränderung nicht ein; die bisherigen Herren wurde wieder aufgestellt und gelten als gewählt. Neu in den Vorstand, der aus 4 Vertretern der Arbeitgeber und 8 Ersahmännern und 8 Vertretern der Arbeitnehmer und 16 Ersahmännern besteht, treten bei den Arbeitgebern Herr Buchdruckermeister Heintze und bei den Arbeitnehmern Herr Weber Robert Wolf ein.

Aus dem Vereinsleben. In der letzten Hauptversammlung des Männergesangsvereins „Niederbach“ wurden die ausscheidenden Vorstandsmitglieder wiedergewählt und beschlossen, am 5. Januar n. J. im „Deutschen Krug“ ein Silvestervergnügen abzuhalten. Die Mitglieder des Teichwärtler-Vereins wählten in der letzten Hauptversammlung am Sonntag folgende Herren wieder bezu. neu: 1. Vorst. Robert Kör, 1. Kassierer H. Röthold, 1. Schriftführer R. Müller sowie als Schichtmeister Steinert und als Hauptmann Freyde. Das übliche Silvestervergnügen wird am Vorabend des Neujahrsfestes im Mitstädter Schützenhaus abgehalten.

Oberlungwitz, 16. Dez. Neben verschiedenen anderen Herren wurde am Sonntag Herr Schuldirektor Dr. Großhopp, hier, von Sr. Maj. dem König in Audienz empfangen.

Oberlungwitz, 16. Dez. Ueber die letzte Veratung des „Kreuzfisches Nr. 66“ wird uns mitgeteilt: Die Versammlung wurde vom Präsidenten, Herrn Fabritant Alban Sieger, in Anwesenheit von 16 Mitgliedern eröffnet. Nach dem vom Schahmeister erteilten Kasierbericht betrugen die Einnahmen für 1912 148,20 M., die Ausgaben 137,20 M. An Weihnachtsgaben gelangten einschließlich der Gaben für das Armen- und Krankenhaus 363 M. an ca. 80 arme und hilfsbedürftige Personen zur Verteilung. Am 6. Januar 1914 soll das Stillsitzfest in Form einer Abendunterhaltung im Postsaalhaus in üblicher Weise gefeiert werden. Die Lösung der Neujahrsgrüßwünsche ist auch dieses Jahr wieder aufgenommen worden. Im Interesse der guten Sache wird gebeten, sich recht zahlreich in die

Listen, die bis Montag, den 29. d. M. früh anzuliegen, einzugeichen. — Die Neuwahl ergab die Wiederwahl sämtlicher den Vorstand bildenden Personen.

Gersdorf, 16. Dez. Der Vertrag der am 1. Januar 1914 ins Leben tretenden Ortskrankenkasse Oberlungwitz und Gersdorf mit den hiesigen bezw. Oberlungwitzer Ärzten hat eine beide Teile befriedigende Lösung gefunden. Der Abschluß des Vertrages war von der Befestigung der Ärzteorganisation, dem Leipziger Ärzteverband, abhängig gemacht worden. Schwierigkeiten werden sich mithin im hiesigen Bezirk nicht ergeben.

Gersdorf, 16. Dez. Der Turnverein I veranstaltet am 1. Weihnachtstage zum Besten der Turnhallenbaukasse eine öffentliche Abendunterhaltung im „Blauen Stern“, wobei u. a. „Der Fremdenlegionär“ zur Aufführung gelangt.

Langenberg, 16. Dez. Die Sparabteilung des hiesigen Turnvereins nahm Sonnabend abend im Kaufhaus Gasthof die Auszahlung der diesjährigen Spargelder vor.

Rußdorf, 16. Dez. Gestern abend entstand aus bisher noch unaufgeklärter Ursache in der Kühnerschen Handschuhfabrik Feuer, das von der sofort herbeigeeilten Wehr in kurzer Zeit gelöscht werden konnte. Der Materialschaden ist nicht unbedeutend.

Bernsdorf, 16. Dez. Der untere Transformator wurde am Sonntag gelegentlich des Gewitters durch einen Blitzschlag zertrümmert. Das im Kasten befindliche Öl lief in den Dorfbach.

Erlbach-Rirchberg, 16. Dez. Zum Bezirks-Schornsteinfegermeister für den Gemeindeverband Lugau—Niederlungwitz—Oberlungwitz—Neuwiese—Oberdorf—Erlbach—Rirchberg wurde in einer am Sonnabend stattgefundenen Verbands-sitzung einstimmig der z. Bt. in Dresden-Mausitz beschäftigte Schornsteinfegergehilfe Diener gewählt. Der Gewählte ist ein geborener Rirchberger und tritt sein Amt am 1. Januar 1914 an. Am gleichen Tage tritt auch eine neue Rechtsordnung in Kraft.

Erlbach-Rirchberg, 16. Dez. Das Rgl. Amtsgericht Stollberg wird im Jahre 1914 im Gasthof „zum Jägerhaus“ in Lugau für Einwohner von hier, Ursprung und Seifersdorf Gerichtstage abhalten: am 26. Januar, 23. Februar, 23. März, 20. April, 18. Mai, 22. Juni, 20. Juli, 24. August, 21. September, 19. Oktober, 23. November und 21. Dezember.

Mittelbach, 16. Dez. In der letzten Versammlung des hiesigen Turnvereins (D. L.) verlas der Vorsteher verschiedene Eingänge und machte sodann bekannt, daß am ersten Weihnachts-Feiertag wieder eine Abendunterhaltung in Ceters Gasthaus stattfindet, wozu ein reichhaltiges Programm aufgestellt wurde. Beschlossen wurde, ein Christbaum-Vergnügen am 1. Januar abzuhalten. Die Kommission für das Saalfest gab bekannt, daß das nächste Saalfest am 1. Februar stattfindet und wurden die Mitglieder aufgefordert, sich in den Dienst dieser guten Sache zu stellen, um das Fest zu einem glanzvollen zu gestalten. Hierauf wurden noch einige interne Angelegenheiten besprochen und sodann die Versammlung geschlossen. — Der hiesige Fußballklub „Sturm“ hat seinen alten Spielplatz aufgegeben und einen neuen bei Herrn Lehngärtnerbesitzer Gerhardt in Pacht genommen, auf dem Sonntag das erste Verbands-Wettspiel stattfand.

Mittelbach, 16. Dez. Die Handschuhfabrikanten Gebrüder Günther haben angereizend an ihrem jetzigen ein Grundstück angekauft, um ein Fabrikgelände errichten zu lassen. Der Betrieb befindet sich jetzt in den Parterre-Räumen ihres Wohnhauses; durch den Neubau soll das Geschäft ganz bedeutend vergrößert werden. Die Arbeiten sind schon in Angriff genommen und sollen bis April beendet sein.

Lugau, 16. Dez. Ein großer Anhängelast mit Haarschmuckarbeiten wurde amends dem Feiler Merkel am Bahnhof gestohlen. Der Beschädigte, der außer dem Schaufenster noch einen Verlust von gegen 60 Mark Waren zu beklagen hat, legt eine hohe Belohnung für die Ermittlung des Diebes aus.

Chemnitz, 16. Dez. Die in den dreißiger Jahren stehende Ehefrau des Hausmannes Wegner, wohnhaft Henriettestraße 48, wurde Sonnabend abend beim Reinigen des Fahrstuhles von dem Fahrstuhle, der plötzlich in Bewegung gesetzt wurde, erfaßt und totdrückt. Der Ehemann der Verunglückten kehrte kurz nach dem Unfall von Weihnachtenseinkäufen zurück.

Dresden, 15. Dez. Eine aufregende Szene spielte sich in dem Bureau eines hiesigen Rechtsanwalts ab. Ein von auswärts kommener Fabrikdirektor schloß sich ganz unerwartet zwei Revolberkugeln in den Leib und verletzte sich schwer. Er soll die Tat wegen großer Verluste, die er erlitt, getan haben.

Birma, 15. Dez. Durch herniedergehendes Erdreich wurde der Gärtnerbesitzer Lengje im benachbarten Copsh, der in seinem Grundstück einen Brunnen vertiefen läßt und sich von dem Stand der Arbeit überzeugen wollte, verflücht. Nach etwa dreistündiger angestrengter Rettungsarbeit, an der sich auch Mannschaften der Pioniere, die von dem in der Nähe befindlichen Uebungsplatz abgefordert waren, beteiligten, gelang es, den Verunglückten wieder zu bergen, der ohne Verletzungen davongekommen ist.

Schak, 16. Dez. Gestern nachmittag wurden die beiden sechs- und vierjährigen Söhne der Witwe Jaspel, die in einer Sandgrube spielten, von hereinbrechenden Sandmassen verflücht. Das jüngere Kind wurde tot geboren, das andere ist schwer verletzt.

Brunndöbra i. W., 15. Dez. Eine Brandstiftung wurde hier im letzten Augenblick verhindert. Der 25jährige Fabrikarbeiter Otto Wittner hatte die für den Allgemeinen

Turnverein kassierten Spargelder im Betrage von etwa 260 Mark unterschlagen. Er kam auf den ungeheuerlichen Einfall, das Haus des Vereinsassistenten Dörfel in Brand zu stecken, damit die Vereinsbücher mit vernichtet werden sollten und so die Unterschlagung verborgen bliebe. Wittner stellte im Abort des Hauses ein Taschentuch und einen Behälter mit Benzol bereit auf, daß die Kerze beim Niederbrennen das Benzol entzünden mußte. Er startierte jedoch die Brennbauer des Lichtes falsch, welches von nachts 2 Uhr bis morgens gegen 7 Uhr brannte. Am Morgen fand Dörfel das brennende Licht vor. Den sofort aufgenommene Nachforschungen des Gendarmes Schulze gelang es, den Täter zu ermitteln und zu verhaften. Wittner wurde dem Amtsgericht Klingenthal zugeführt.

Depeschen

Chemnitz. Wie der „Allgemeinen Zeitung“ von unterrichteter Seite aus Straßburg gemeldet wird, scheidet Oberst von Keuter, der bisherige Kommandeur des Zaberner Regiments, aus dem aktiven Heere aus. Wenn hierzu die Feldgriffe bei Behandlung der Vorfälle auch ausschlaggebend gewesen sein werden, so hat Herr von Keuter bereits vor den Vorfällen in Zaern, nach Beendigung der Manöver, sein Abschiedsgesuch eingereicht und beabsichtigt in Charlottenburg eine Wohnung zu mieten. Er hatte vom Generalkommando Urlaub erhalten und wurde nach den ersten Veröffentlichungen über das Verhalten des Leutnants von Fortner nach seiner Garnison Zabern zurückberufen. Die Genehmigung des Abschiedsgesuches und Stellung zur Disposition, dem nur in dieser Form kann die Verabschiedung bei Vorfällen, die nicht ehrenrechtlichem Spruch unterliegen, geschehen, erfolgt natürlich erst nach Beendigung des schwebenden gerichtlichen Verfahrens.

Berlin. (Priv.-Tel.) In dem mehrere Wochen andauernden Prozeß der Geöin Treuberg erkannte heute die Strafkammer des Landgerichts Berlin I wegen Bucher, Erpressung, Betrug und Beleidigung auf 1 Jahr 3 Monate Gefängnis, 1500 Mark Geldstrafe und 3 Jahre Exzessverlust, 3 Monate Untersuchungshaft werden angedroht. Unterzessin Hsenburg erhielt eine Ordnungsstrafe von 300 Mark.

Hamburg. (Priv.-Tel.) Am Sonnabend wird auf der Vulkanmerit ein neuer Dampfer der Hamburg-Amerika-Linie vom Stapel laufen, der den Namen des Großadmirals von Tirpitz tragen soll. Die Tochter des Großadmirals wird die Taufe vollziehen.

Frankfurt a. M. Gestern Abend riß auf dem Maxos-Union-Werk beim Hinanziehen eines etwa 50 kg. schweren Eisentüdes die Kette des Kranes. Der Wad stürzte in die Tiefe und riß einen 25 Jahre alten Maurer mit hinab, der unter den Block zu liegen kam und sofort getötet wurde. Der junge Mann war erst seit vier Tagen verheiratet.

München. (Priv.-Tel.) Ueber ein Choleraheilmittel des Würzburger Professors Dr. Stumpf wird gemeldet: Die Hauptbestandteile des Mittels, mit dem 90 Prozent Heilungen erzielt wurden, werden vorläufig noch geheim gehalten, um Mißbrauch in den Händen von Laien und weniger gekulten Ärzten zu verhindern. Das Mittel wird jedoch nach Fertigstellung in großen Quantitäten den Universitäten, Kliniken und Krankenanstalten überlassen werden.

London. Der erste Lord der Admiralsität, Winston Churchill, wird Freitag nach Paris abreisen, wo er sich einige Tage aufhalten wird, um dann nach Deutschland weiterzureisen, wo er drei Wochen bleiben wird. Offiziell wird mitgeteilt, daß diese Reise durchaus keinen politischen Charakter trage. Man glaubt jedoch allgemein, daß es sich in diesem Falle, wie bei der letzten Reise Lord Halsbans, um eine politische Mission von großer Tragweite handelt.

Konstantinopel. Infolge starker Regengüsse in Anatolien mußte der Bahnverkehr zwischen Larus und Merina eingestellt werden. Sämtliche Brücken sowie die Bahndämme dieser Strecke sind von den Fluten zerstört.

Todesfälle

von Hohensteins-Ernsththal und Umgegend:
Frau Auuche Bachmann geb. Hahn, 45 Jahre alt, in Lugau;
Frau Altes Winter geb. Franke, 80jährig;
Poler Eduard Richard Böhm, 34 Jahre alt, in Glaucha;
Weber Emil Richard Frischi, 40 J. alt, in Glaucha.

Briefkasten.

Bogelfreund, Falken. Künstliche Schwalbennester sind bei Hermann Bunnemann in Adelsleben bei Göttingen erhältlich. Die aus Zement bestehenden Schwalbennester lassen sich leicht anbringen und müssen, um ein natürliches Aussehen zu bekommen, mit Lehm bestrichen werden.

U. F. Hat nichts gewonnen.
Abonnet 486. Die Fahrgeldbefreiung ist gleichzeitig mit dem neuen Militärgefes am 1. Oktober d. J. in Kraft getreten. Für freie Urlaubskreisen der Unteroffiziere und Mannschaften sind über 3 Millionen M. jährlich vorgesehen. Jeder Soldat soll die Möglichkeit haben, wenigstens einmal im Jahr auf Reichslosten nach Hause zu fahren, vorausgesetzt — daß ihm Urlaub bewilligt wird, denn Rechtsansprüche gibts da nicht!

Alter Abonnent. Sie müssen uns zunächst mitteilen, in welcher Gemeinde das Grundstück liegt, da die Handhabung sehr verschiedenartig ist.